KRITERIENLISTE

Vergabe von Rohbauleistungen

Eignungsanforderungen und Referenznachweise gemäß VOB/A EU

1. Anforderungen an die technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Der Bieter hat seine technische und berufliche Leistungsfähigkeit durch die Vorlage geeigneter Referenzprojekte nachzuweisen. Die Referenzen müssen hinsichtlich Art, Umfang, konstruktiver Anforderungen und technischer Komplexität mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sein.

Besonderes Augenmerk wird auf Erfahrungen mit anspruchsvollen Rohbauarbeiten im Bereich des öffentlichen Hochbaus, des Schwimmbadbaus sowie vergleichbarer Sonderbauten gelegt. Schwimmbad- und Hallenbadbauten gelten aufgrund ihrer konstruktiven, bauphysikalischen und bauablauftechnischen Anforderungen als besonders geeignete Referenzen. Andere vergleichbare öffentliche Gebäude und Sonderbauten werden ebenfalls anerkannt, sofern sie eine entsprechende Vergleichbarkeit aufweisen.

2. Geforderte Referenzprojekte

2.1 Rohbauleistungen im Bereich Sanierung und Bauen im Bestand

Es sind mindestens zwei Referenzprojekte aus dem Bereich Sanierung bzw. Bauen im Bestand vorzulegen.

- Durchführung umfangreicher Rohbau- und Stahlbetonarbeiten im Bestand.
- Eingriffe in bestehende Tragwerks- und Gründungskonstruktionen.
- Herstellung neuer Stahlbetonbauteile mit Anschluss an vorhandene Konstruktionen.
- Durchführung von Abbruch-, Rückbau- und Sicherungsmaßnahmen.
- Bauabschnittsweise Herstellung von Rohbaukonstruktionen.
- Umgang mit beengten Baustellenverhältnissen und erschwerten Ausführungsbedingungen.
- Sicherstellung der Standsicherheit während unterschiedlicher Bauzustände.

Die Vergleichbarkeit wird insbesondere anhand folgender Merkmale beurteilt:

- Bruttogrundfläche und Bauwerksdimensionen (Vergleichswerte: BGF = ca. 10.000 m²/ BRI = ca. 30.000 m³/ NF=8.000 m²).
- Umfang und Komplexität der Stahlbetonarbeiten.
- Konstruktion und Dimensionierung von Bodenplatten, Wänden und Decken.
- Größere Spannweiten und anspruchsvolle Tragwerkskonstruktionen.
- Komplexität der Gründungs- und Fundamentkonstruktionen.
- Bauablauf, Betonierabschnitte und Koordination der Rohbauleistungen.

2.2 Rohbauleistungen im Bereich Schwimmbadbau und vergleichbarer Sonderbauten

Es sind mindestens zwei Referenzprojekte vergleichbarer Größenordnung und konstruktiver Komplexität vorzulegen. Schwimmbad- und Hallenbadbauten sowie Sport- und Freizeitbäder gelten hierbei als besonders geeignete Referenzen.

Als gleichwertige Referenzprojekte können insbesondere folgende Gebäudearten anerkannt werden:

- Sport- und Mehrzweckhallen.
- Öffentliche Freizeit- und Veranstaltungsgebäude.
- Gebäude mit umfangreichen Stahlbetontragwerken und größeren Spannweiten.
- Öffentliche Gebäude mit technisch anspruchsvollen Gründungs- und Tragwerkskonstruktionen.

- Sonderbauten mit vergleichbaren konstruktiven und bauablauftechnischen Anforderungen.

Die Vergleichbarkeit wird insbesondere anhand folgender Merkmale beurteilt:

- Bruttogrundfläche und Bauwerksdimensionen (Vergleichswerte: BGF = ca. 10.000 m²/ BRI = ca. 30.000 m³/ NF=8.000 m²).
- Umfang und Komplexität der Stahlbetonarbeiten.
- Konstruktion und Dimensionierung von Bodenplatten, Wänden und Decken.
- Größere Spannweiten und anspruchsvolle Tragwerkskonstruktionen.
- Komplexität der Gründungs- und Fundamentkonstruktionen.
- Bauablauf, Betonierabschnitte und Koordination der Rohbauleistungen.

2.3 Rohbauleistungen im Bereich wasserundurchlässiger Stahlbetonkonstruktionen (WU-Bauweise)

Es sind mindestens zwei Referenzprojekte vorzulegen, bei denen wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktionen nach den einschlägigen technischen Regelwerken, insbesondere der WU-Richtlinie des DAfStb, ausgeführt wurden.

- Herstellung wasserundurchlässiger Bodenplatten und Wandkonstruktionen.
- Ausführung von WU-Konstruktionen mit Anforderungen an Rissbreitenbegrenzung und Gebrauchstauglichkeit.
- Herstellung und Abdichtung von Arbeits-, Sollriss- und Bewegungsfugen.
- Einbau und fachgerechte Verarbeitung von Fugenblechen, Fugenbändern und vergleichbaren Abdichtungssystemen.
- Umsetzung eines abgestimmten Fugen- und Betonierkonzeptes.
- Qualitätssicherung und Dokumentation der WU-Ausführung.

Die Vergleichbarkeit wird insbesondere anhand folgender Merkmale beurteilt:

- Bruttogrundfläche und Bauwerksdimensionen (Vergleichswerte: BGF = ca. 10.000 m²/ BRI = ca. 30.000 m³/ NF=8.000 m²).
- Umfang und Komplexität der Stahlbetonarbeiten.
- Konstruktion und Dimensionierung von Bodenplatten, Wänden und Decken.
- Größere Spannweiten und anspruchsvolle Tragwerkskonstruktionen.
- Komplexität der Gründungs- und Fundamentkonstruktionen.
- Bauablauf, Betonierabschnitte und Koordination der Rohbauleistungen.

Besonders geeignete Referenzen sind Schwimm- und Badebecken, Technik- und Ausgleichsbecken sowie vergleichbare wasserbeanspruchte Stahlbetonkonstruktionen.

3. Anforderungen an die Referenzangaben

Für jedes Referenzprojekt sind mindestens folgende Angaben vorzulegen:

Angabe	Erforderlicher Inhalt
Projektbezeichnung	Name und Standort des Bauvorhabens
Auftraggeber	Name und Ansprechpartner mit Kontaktdaten
Gebäudeart	Schwimmbad, Sportstätte, Sonderbau etc.
Bauvorhaben	Neubau oder Sanierung
Bauwerksgröße	Bruttogrundfläche und wesentliche Bauwerksabmessungen
Auftragssumme	Netto-Auftragssumme der eigenen Leistung
Leistungsumfang	Beschreibung der tatsächlich erbrachten Rohbauleistungen
WU-Ausführung	Beschreibung der ausgeführten WU-Bauteile und Abdichtungssysteme

Ausführungszeitraum	Beginn und Fertigstellung
Leistungsrolle	Eigenleistung, ARGE-Anteil oder Nachunternehmerleistung
Referenzgeber	Ansprechpartner zur Bestätigung der Leistungserbringung

Die Referenzen sollen grundsätzlich aus den letzten fünf abgeschlossenen Kalenderjahren stammen. Ältere Referenzen können berücksichtigt werden, sofern sie für den Nachweis der geforderten besonderen technischen Erfahrung weiterhin aussagekräftig sind.

Sofern Referenzen die entsprechenden Anforderungen mehrerer Wertungskategorien erfüllen, ist es zulässig, die gleichen Referenzen in mehrereren Kategorien einzureichen.

Die Angaben zu den Referenzen werden im Referenzformblatt Rohbauleistungen Bieter durch den Bieter vorgenommen. Weitere Unterlagen werden nicht gewertet.

4. Strukturierte Beurteilung der Referenzen

Die eingereichten Referenzen werden entsprechend der nachfolgend aufgeführten Gewichtung bewertet. Für die Bewertung der Referenzen wird der Bewertungsschlüssel aus Ziffer 5 herangezogen.

Kriterium	Gewichtung
Erfahrung im Schwimmbadbau bzw. vergleichbaren Sonderbau	30 %
Erfahrung mit Sanierungs- und Bestandsbau	30 %
Erfahrung mit WU-Konstruktionen	40 %
Gesamt	100 %

Schwimmbad- und Hallenbadreferenzen werden aufgrund ihrer besonderen konstruktiven und technischen Anforderungen als besonders geeignet eingestuft. Vergleichbare Sonderbauten werden anerkannt, wenn die technischen Anforderungen und der Umfang der Rohbauleistungen gleichwertig sind. Maßgeblich sind die tatsächlich erbrachten Leistungen; die bloße Bezeichnung eines Referenzprojektes als Schwimmbad führt nicht automatisch zu einer höheren Bewertung.

5. Bewertungsschlüssel (0–5 Punkte)

Punkte	Bewertung	Erläuterung
5	Sehr hohe Vergleichbarkeit	Umfassende und nachgewiesene Erfahrung; Anforderungen in besonderem Maße erfüllt.
4	Hohe Vergleichbarkeit	Anforderungen weitgehend vollständig und nachvollziehbar erfüllt.
3	Gute Vergleichbarkeit	Wesentliche Anforderungen erfüllt; einzelne Aspekte weniger ausgeprägt.
2	Eingeschränkte Vergleichbarkeit	Anforderungen teilweise erfüllt; wesentliche Aspekte fehlen oder sind nur begrenzt belegt.
1	Geringe Vergleichbarkeit	Nur vereinzelte relevante Erfahrungen nachgewiesen.
0	Keine verwertbaren Nachweise	Keine geeigneten bzw. nachvollziehbaren Angaben vorgelegt.

6. Mindestanforderungen und Festlegung der Eignung

Die Bewertung der eingereichten Referenzprojekte erfolgt anhand der vorstehend beschriebenen Bewertungskriterien mit jeweils 0 bis 5 Punkten. Die Einzelbewertungen werden entsprechend ihrer festgelegten Gewichtung in eine Gesamtpunktzahl von maximal 100 Punkten umgerechnet.

Für die Feststellung der technischen und beruflichen Eignung gelten folgende Mindestanforderungen:

Bewertungskriterium	Gewichtung	Mindestpunktzahl je Referenz (0–5 Punkte)
Erfahrung im Schwimmbadbau bzw. vergleichbaren Sonderbau	30 %	3
Erfahrung mit Sanierungs- und Bestandsbau	30 %	3
Erfahrung mit WU-Konstruktionen	40 %	3

Die gewichtete Gesamtpunktzahl wird mit folgender Formel ermittelt: (erreichte Einzelpunkte ÷ 5) × Gewichtung des jeweiligen Kriteriums. Die Summe der gewichteten Einzelbewertungen ergibt die Gesamtpunktzahl.

Die in Abschnitt 2 festgelegte Mindestanzahl von jeweils zwei Referenzprojekten je Anforderungsbereich ist zwingend einzuhalten. Mit diesen Referenzen muss eine gewichtete Gesamtpunktzahl von mindestens 6 von 10 Punkten erreicht werden, wobei in jeder Kategorie mindestens 3 Punkte je Referenz erreicht werden müssen.